

5. Erhebungsmethodik

Das Korpus des SiN-Projekts wurde in Kooperation der Arbeitsteams aus den sechs Projektstandorten erhoben. Die Sprachaufnahmen wurden im Zeitraum zwischen 2008 und 2010 durchgeführt, wobei jeder Standort für drei Untersuchungsregionen (also sechs Projektorte) zuständig war (Abb. 1). Auch die Erstellung der orthographischen Referenztranskripte der Stichproben aus den Tischgesprächen und Interviews sowie die Erfassung der Metadaten mittels des Corpus-Managers („Coma“) erfolgte in dieser Weise arbeitsteilig an den einzelnen Standorten. Alle weiteren Aufarbeitungen und Analysen wurden, mit jeweils unterschiedlichen Forschungsinteressen und Zielsetzungen, in den einzelnen Teilprojekten vorgenommen.

5.1. Auswahl der Untersuchungsorte

In soziodialektologisch ausgerichteten Arbeiten zur Ortssprachenforschung wird ein sprachsoziologischer Ort als eine sozio-regionale Einheit aufgefasst, in der die „Sprecher in einer verhältnismäßig übersichtlichen räumlichen Nähe zueinander wohnen und dadurch deutlich von anderen Sprechern anderer Orte abgehoben sind“ (BESCH/MATTHEIER 1985: 16). Bei der Orts-

auswahl gehen wir davon aus, dass kleine und mittelgroße Orte besonders dichte soziale Vernetzungen aufweisen. Unter Bezug auf die Resultate der GETAS-Studie von 1984 (STELLMACHER 1987) und die INS-Erhebung von 2007 (F. MÖLLER 2008) lässt sich zudem annehmen, dass dort die regional bedingten Sprachstrukturen länger erhalten bleiben. Aufgrund solcher Überlegungen – aber nicht zuletzt auch aus der Gewissheit heraus, dass die Einbeziehung norddeutscher Großstädte mit ihrer speziellen Sprachproblematik die Dimensionen des Projekts gesprengt hätte – empfahl es sich, bei der Ortsauswahl eine Fokussierung vorzunehmen auf kleinere, eigenständige Gemeinden und auf eingemeindete

Dialektregion	Untersuchungsorte	Projektstandort
1. Nordniederrheinisch (NN)	Kranenburg (KRA), Uedem (UED)	Münster
2. Südniederrheinisch (SN)	Bracht (BRA), Oedt (OED)	Kiel
3. Westmünsterländisch (WML)	Heiden (HEI), Südlohn (SUE)	Münster
4. Münsterländisch (ML)	Everswinkel (EVE), Wettringen (WET)	Münster
5. Ostwestfälisch (OW)	Marienburg (MAM), Rödingshausen (ROE)	Bielefeld
6. Südwestfälisch (SW)	Balve (BAL), Rütten (RUE)	Bielefeld
7. Nordostfälisch (NO)	Hermannsburg (HER), Leiferde (LEI)	Potsdam
8. Südostfälisch (OF)	Adelebsen (ADE), Wegeleben (WEG)	Bielefeld
9. Ostfriesisch (OFL)	Hinte (HIN), Warsingsfehn (WAR)	Hamburg
10. Emsländisch (EMS) / Oldenburgisch (OLD)	Lähden (LAE), Bakum (BAK)	Hamburg
11. Nordhannoversch (NH)	Heeslingen (HEE), Ottersberg (OTT)	Hamburg
12. Schleswigisch (SL)	Langenhorn (LAN), Sörup (SOE)	Kiel
13. Dithmarsisch (DT)	Marne (MAR), Wesselburen (WES)	Kiel
14. Holsteinisch (HO)	Lütjenburg (LUE), Wankendorf (WAN)	Frankfurt/Oder
15. Mecklenburgisch-Vorpommersch (MV)	Gützkow (GUE), Schwaan (SCH)	Frankfurt/Oder
16. Mittelpommersch (MP)	Ferdinandshof (FER), Strasburg (STR)	Frankfurt/Oder
17. Nordbrandenburgisch (NB)	Gransee (GRA), Neustadt (NEU)	Potsdam
18. Südbrandenburgisch (SB)	Bad Saarow (BAS), Dahme (DAH)	Potsdam

Abb. 1. Dialektregionen, Untersuchungsorte und zuständige Projektstandorte im SiN-Projekt